

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		NRW Ausschuss		WiBe Kürzel		Nr. 19151200	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidbauer Zuname		Lea Vorname		ID: 191519151200		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aufbruch nach Ora Titel		Ostwind Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter Tiere, Pferde Reise, Spanien Erwachsenwerden	
978-3-94091-911-3 ISBN		240 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Alias Entertainment Verlag		München Ort		2015 Jahr		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Erstelldatum: 31.01.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:		Verlag Datum		Zentraldatei:	

Inhaltsangabe

Mika scheint endlich in Kaltenbach angekommen zu sein. Doch dann passiert ein schreckliches Unglück, das alles verändert. Mika hält es auf dem Gestüt nicht mehr aus und macht sich mit Ostwind auf zu dessen Wurzeln.

Beurteilungstext

"Aufbruch nach Ora" ist der nunmehr dritte Band der (Erfolgs-)Reihe um den Hengst Ostwind. Die Protagonistin Mika wie auch ihre Freunde sind älter geworden, dementsprechend sind auch die Themen und Probleme, mit denen sie und damit auch die Leserin konfrontiert werden, größer und gewaltiger. Hatten Leserin und Hauptfiguren im zweiten Band schon das schwierige Thema der Tiermisshandlung zu bewältigen, so erlebt Mika am Anfang des dritten Bandes zum ersten Mal den Tod eines Pferdes - und muss sich ihrer eigenen (echten und eingebildeten) Schuld stellen.

Mika sucht ihr Heil in der Flucht. Zusammen mit Ostwind macht sie sich auf die Suche nach dessen Heimat, dem spanischen Ora. Wie schon in den Vorgängerromanen ist auch "Aufbruch nach Ora" durch ein Setting geprägt, das der Realität der Leserin entrückt ist. Im Sinne der Erzähltheorie ist die Geschichte realistisch erzählt, im Sinne des alltäglich Möglichen und Normalen jedoch vollkommen unwahrscheinlich. So ist schon das anfangs erwähnte Detail, dass eine Sechzehnjährige zur über die nationalen Grenzen bekannten Pferdeflüsterin avanciert ist, wenig realistisch, die Beschreibung der Flucht Mikas hat fast etwas Surreales. Auch die Geschehnisse in Spanien folgen mehr den Gesetzen von Wunscherfüllungsliteratur als denen der Wahrscheinlichkeit, womit der Roman freilich wiederum den Gesetzen des Genres der Pferdeliteratur für junge Mädchen verpflichtet scheint.

Doch die "Ostwind"-Reihe bietet mehr als nur triviale Pferdegeschichten. Vom ersten Band an wird die Geschichte des Hengstes Ostwind mit der Geschichte Mikas parallelisiert. Die Beziehung zu Ostwind und die gemeinsamen Erlebnisse repräsentieren die adoleszente Entwicklung Mikas von der Loslösung von den Eltern über das scheinbare Ankommen in Kaltenbach bis zur Selbstfindung in Ora. So bedeutet der surreal erzählte Aufbruch nach Ora für Ostwind die Heimkehr, für Mika aber die adoleszente Reise ins Ich. Am glücklichen und doch wehmutsvollen Ende wartet für Mika eine wichtige Entscheidung, mit der ein bedeutsamer Schritt zum Erwachsenwerden verbunden ist.

Fazit: Ein besonderes Pferdebuch mit einer spannend erzählten Geschichte, bei der die Leserin mit Mika und Ostwind alle möglichen Emotionen von tiefer Trauer bis (fast) grenzenlosem Glück durchleben kann.